

Erfolg im Stall

NEWS



TOP THEMA Siliermanagement

Tipps für eine erfolgreiche Maissilierung

Hochwertiges Grundfutter ist das Fundament für eine erfolgreiche Milchproduktion. Dabei spielt die Silagequalität eine entscheidende Rolle. Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick aller wichtigen Managementfaktoren, die zur Produktion bester Maissilagen zu berücksichtigen sind. Prüfen Sie, ob die Voreinstellungen an der Maschine die gewünschten Zielwerte erreichen (s. Darst. 1).

Silomais ist der Energie- und Stärkelieferant in der Milchviehfütterung. Aus Ihren Rationsanforderungen definieren sich die Zielansprüche an die optimale Silagequalität.

Erntezeitpunkt

Der Trockenmasse (TM)-Gehalt der Gesamtpflanze sollte zwischen 29 und 34 % liegen. Der TM-Gehalt im Korn zwischen 56 und 60 %. Das Wärmesummenmodell bietet eine gute Möglichkeit, die Abreife der Maisbestände einzuschätzen. Das Abreifeverhalten der aktuellen Maissorten wird in der Prognose berücksichtigt. Die Daten können unter www.maisprog.de abgerufen werden.

Schnitthöhe

Die optimale Schnitthöhe für eine hygienische Silierung liegt bei 30 cm. Sie hat einen entscheidenden Einfluss auf die Belastung der Maissilagen mit Hefen und Schimmelpilzen. In den unteren Bereichen des Stängels

1 Siliermanagement – Eckwerte für Maissilage

Trockenmasse	29-34 % Gesamtpflanze, 56-60 % Korn
Stoppelhöhe	30 cm
Häcksellänge	6-8 mm
Kornzerkleinerung	alle Körner sollten mindestens geviertelt sein, nur ein Anschlag der Körner reicht nicht aus
Siliermittel	BONSILAGE zur Erhöhung der aeroben Stabilität
Abladeschichten	Max. 15-20 cm Schichtdicke Je höher der Trockenmassegehalt, desto kleiner die Schichtdicke
Walzschleppergewicht	Bergeleistung in t FM pro Stunde / 4 Zielverdichtung (kg pro m ³): 8 x TM [%] + 6 Beispiel bei 32 % TM = 262 kg
Abdeckung	Unterzieh- und Hauptfolie, Siloschutzgitter, Silosäcke
Vorschub	2 m pro Woche
Reifendruck	Zur Erhöhung des Kontaktflächendrucks sollten der Reifendruck auf das maximal eingestellt werden. Zwillingsreifen wirken der Erhöhung des Kontaktflächendrucks entgegen

Messbar mehr Siliererfolg.

Tipps für eine erfolgreiche Maissilierung

befindet sich ein Vielfaches an Gärschädlingen. Zudem steigen Rohfaser- und Aschegehalt in den unteren Bereichen und der Energiegehalt sinkt (s. Darst. 2).

Häcksellänge

Die optimale Häcksellänge beträgt 6 bis 8 mm. Sie ist Voraussetzung für eine exakte Verdichtung, bessere Siloraumausnutzung und geringe Verluste. Grundsätzlich gilt: Je trockner das Siliergut, desto kürzer die Häcksellänge.

Das richtige Siliermittel

Neben den Grundregeln des Silierens unterstützen die Bonsilage-Siliermittel mit den verschiedenen Wirkungsrichtungen den Gärverlauf (s. Darst. 3). Die Auswahl richtet sich nach den individuellen Anforderungen.

Verdichtung und Abdeckung

Durch Eintritt von Sauerstoff kommt es zu Nacherwärmung und damit zu Energie- und TM-Verlusten. Je besser die Silage verdichtet ist, desto weniger Luftsauerstoff kann während der Entnahme eindringen. Ab einer Bergeleistung von 20 t TM (z. B. 66 t mit 30 % TM) ist selbst bei ununterbrochenem Walzen mit einem Fahrzeug keine optimale Verdichtung zu erreichen.

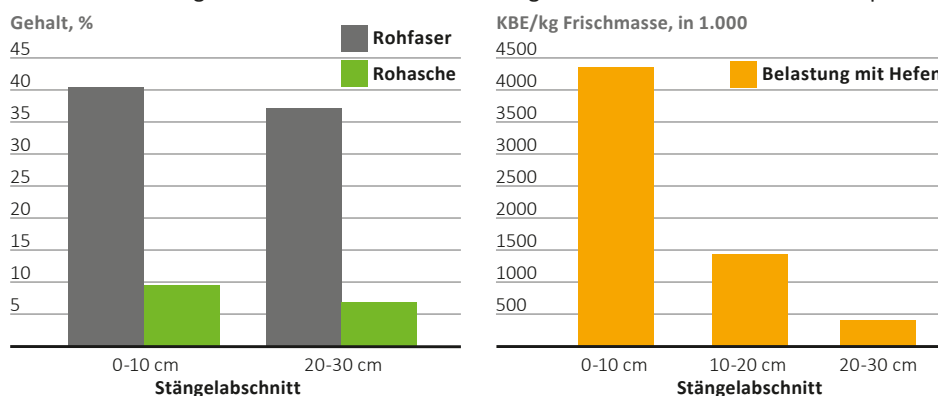
TIPP: Bei höheren Erntemengen und kleineren Silomieten empfiehlt es sich parallel in zwei Silos mit mehreren Walzfahrzeugen zu arbeiten. Sofort nach Beenden des Nachwalzens muss das Silo korrekt abgedeckt werden: Unterziehfolie, gasdichte Hauptfolie, Siloschutzgitter beschweren und schützen vor Beschädigungen, Silosäcke als Beschwerung und luftdichte Barriere, Seitenwandfolie bei Seitenwänden (s. Darst. 4).

Tipp: Neben der Stärke der Silofolie sind Gasdichte, Dehnfähigkeit, UV- und Säure-Beständigkeit wichtige Qualitätsmerkmale.

Anschnittfläche

Zur Vermeidung von Nacherwärmung sollte der Mindestvorschub 2 m pro Woche betra-

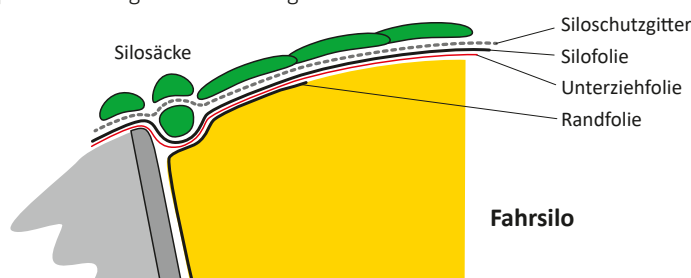
2 Hefe-Belastung und Inhaltsstoffe von Maisstängeln im unteren Bereich der Maispflanze



3 Bonsilage-Produkte für ein optimales Silierergebnis

BONSILAGE MAIS	BONSILAGE SPEED	BONSILAGE FIT
<p>Die abgestimmte Kombination an homo- und heterofermentativen Milchsäurebakterien steuert das Gärsäuremuster, schützt vor Hefen und Schimmel, wirkt gegen Nacherwärmung.</p>	<p>Die spezielle Kombination von homo- und heterofermentativen Milchsäurebakterienstämmen sorgt für eine intensive Vergärung und reduziert den Gärprozess auf zwei Wochen.</p>	<p>Die besondere Kombination aus homo- und heterofermentativen Milchsäurebakterienstämmen sorgt für ein speziell eingestelltes Gärsäuremuster aus Milchsäure, Essigsäure und Propylenglykol.</p>

4 Beispiel für eine gute Abdeckung



gen. Grundsätzlich ist eine Entnahmetechnik einzusetzen, die eine glatte und vor allem kaum aufgelockerte Anschnittfläche hinterlässt, so dass nur wenig Sauerstoff in den Silo-

stock vordringt und der Nacherwärmungsprozess verhindert wird. Fragen Sie Ihren Schaumann-Fachberater zum Gelingen einer guten Silage.

SCHAUMANN-SmartNews – aktuell und direkt auf Ihr Smartphone

Abonnieren Sie unseren Kanal mit News aus der Tierernährung. www.schaumann.de/smartnews.htm

QR-Code scannen und mehr erfahren.

